

Ein Spatenstich mit Verzögerung

HAUS GABRIEL Die Dr.-Ehmann-Stiftung errichtet ein neues Heim für 24 schwerbehinderte Kinder

Von Ingo Eisner

SIEGBURG. Was lange währt, wird endlich gut. Seit fünf Jahren plant das Kinderheim Dr. Ehmann seinen Erweiterungsbau, aber erst gestern konnte Stiftungsgründerin Ilse Maria Ehmann an der Alexianerallee mit ihren Kindern Bernhard Ehmann und Ursula Nichol sowie Bürgermeister Franz Huhn den Spatenstich für "Haus Gabriel" setzen. Wenn das Haus Ende 2006 fertiggestellt ist, werden dort 24 schwerst behinderte Kinder betreut.

Auf dem rund 4 000 Quadratmetern großen Grundstück an der Alexianerallee entsteht in den nächsten 14 Monaten ein behindertengerechtes und ebenerdiges Gebäude mit insgesamt 2 473 Quadratmetern Nutzfläche. Rund 2,8 Millionen Euro investieren die Dr.-Ehmann-Stiftung sowie einige andere Stiftungen und Privatpersonen aus der Region in das "Haus Gabriel". In Geduld mussten sich Ilse Maria Ehmann, ihr Sohn Bernhard und ihre Tochter Ursula Nichol, Leiterin des Kinderheimes an der Alfred-Keller-Straße, üben, ehe die Bagger jetzt endlich rollen können. Der Alexianer-Orden hatte das Grundstück kostengünstig an die Stiftung veräußert, als Hemmschuhe erwiesen sich jedoch andere. Der Landschaftsverband Rheinland hielt den Bau des Hauses zunächst für behinderte Kinder nicht geeignet, weil es zu weit ab vom Stadtzentrum liegt. "Die Vielzahl von Regelungen vieler, jeweils unterschiedlicher Behörden beweisen, warum die Umsetzung von Vorhaben wie diesem in Deutschland so lange dauert", sagte Bernhard Ehmann. Jetzt gelte es allerdings, den Blick nach vorne zu richten. Bis Ende 2006 soll an der idyllischen Alexianerallee ein Haus entstehen, das laut Ilse Maria Ehmann schwerst und mehrfach behinderten Kindern ein "Zuhause und viel Geborgenheit" bieten wird. Im Haus wird es Platz für etliche Schlaf-, Wohn- und Therapieräume, einen großen Begegnungsraum und eine große Küche geben, in der die Mahlzeiten für sämtliche Ehmann-Häuser zubereitet werden.

1972 rief die Kinderärztin Ilse Maria Ehmann das Kinderheim ins Leben, das sich seit 33 Jahren in der Kreisstadt in den Häusern an der Alfred-Keller-Straße sowie am Markt um die Pflege und Förderung von behinderten Kindern kümmert. Unter der Leitung von Nichol kümmern sich derzeit 85 Mitarbeiter um das Wohl von 50 Kindern. "Ich bin glücklich, dass wir mit dem Spatenstich einen wichtigen Schritt gehen können, um den uns anvertrauten Kindern künftig noch besser gerecht zu werden", sagte die Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin.